

Für die Matura ist es nie zu spät!

„Vor drei Jahren begann sich mein Leben zu verändern: Ich war wieder „Schülerin“ geworden, musste wieder Referate halten und mich bei Tests und Schularbeiten bewähren. Seither gab es viele Erfolgserlebnisse, aber auch das Gegenteil davon. Obwohl ich mich selbst ganz gut einschätzen kann, lernte ich doch noch neue Seiten an mir kennen: Ich wusste bisher nicht, dass ich so ehrgeizig sein kann! Mein Leben hat sich seither positiv verändert und ich sehe – unter anderem durch den Chemie- und Physikunterricht – vieles mit anderen Augen. Die Matura nachzuholen, war ein lang gehegter Wunsch von mir! Ich wollte Sprachen lernen, aber auch fehlendes Wissen nachholen. Für meine kleine Enkeltochter möchte ich eine aktive und präsenste Oma sein. Dazu gehört auch, ihr später bei den Hausaufgaben helfen zu können. Dafür bin ich jetzt gut gerüstet!“

(Ingrid Frohnwieser, pensioniert, aktive Redakteurin)



Zielstrebig in Richtung Matura unterwegs: Gudrun, Angela, Ingrid, Lia (v.li.n.re.), Foto: Irmgard Bibermann

„Die vergangenen Semester haben mir gezeigt, dass intensives Lernen in jedem Lebensalter möglich und vor allem bereichernd ist. Das unbeschreibliche Glücksgefühl, wieder eine schwierige Schularbeit positiv geschafft zu haben oder ein Semester nach dem anderen positiv abgeschlossen zu haben, wiegt schwierigere Phasen, die es auch gegeben hat, gänzlich auf. In „Krisenzeiten“ war ich nicht allein. Ich hatte eine verständnisvolle Studienkordinatorin, wohlwollende Lehrer/innen und die Hilfe von Mitstudierenden. Ich habe viele interessante Menschen kennengelernt. Diese Begegnungen bereichern mein Leben und ich möchte sie nicht missen. Es ist schön, dass der Wissensdurst junge und ältere Studierende miteinander verbindet. Besonders bewundere ich die jungen Mütter, die sich der „Herausforderung Abendmatura“ stellen.“

(Angela A., 59 Jahre, in Pension)

„Nachdem meine eigenen Kinder selbstständig geworden waren, hat mich wieder der Ehrgeiz gepackt und ich wollte, auch in diesem Alter, einfach versuchen, die Matura nachzuholen. Ich habe diesen Schritt keine Minute bereut! Wir haben eine nette, freundschaftliche Klassengemeinschaft, die auch in der Freizeit bei geselligen Treffen zelebriert wird. Obwohl es nicht immer einfach ist, Job, Familie und Schule unter einen Hut zu bringen, ist diese Zeit am Abendgymnasium ein großer Gewinn für einen selbst. Dieses Gefühl, wieder ein Modul oder eine Teilprüfung der Matura geschafft zu haben, steigert das Selbstwertgefühl ungemein!“

(Gudrun S., Sekretärin)

„Das schönste Erlebnis war meine erste mündliche Matura. Das Gefühl war unbeschreiblich: Jetzt habe ich einen Teil der Matura geschafft, den mir niemand mehr nehmen kann, egal, was weiter geschieht! Mittlerweile habe ich alle vier mündlichen Teilprüfungen der Matura vorgezogen absolviert und es warten nur mehr die drei großen schriftlichen „Brocken“ – Deutsch, Englisch und Mathematik – auf mich. Zwar brauche ich die Matura nicht mehr für mein Berufsleben, doch ist sie für mich die Erfüllung eines langen Traumes. Außerdem ist mir die „geistige Fitness“ wichtig bei Diskussionen mit meinen Kindern und Enkeln. Oma ist eben noch „online“ ...!“

(Lia P., 62 Jahre, mittlerweile Pensionistin)